

# DIE ERSTE ELEKTRISCHE KÜCHE SCHON 1885 IN ZUG



Text / Rico De Boni  
Baumann Koelliker Gruppe

IM GASTHOF LÖWEN IN ZUG WURDE BEREITS 1884 EINE ELEKTRISCHE BELEUCHTUNG IN BETRIEB GENOMMEN. DER STROM WURDE LOKAL MIT EINEM GENERATOR VON 100 V UND 50 A ERZEUGT, DER DURCH EINE WASSERTURBINE VON GRAHAM BELL ANGETRIEBEN WURDE.

Am 30. August 1885 stieg im «Löwen» ein Amerikaner ab. Er erzählte, dass man in Amerika Elektrizität nicht nur zur Beleuchtung, sondern auch schon zum Kochen verwende. Als ihm der Wirt erklärte, das sei auch bei ihm der Fall, bestellte der überraschte Amerikaner eine elektrisch zubereitete, aus Beefsteak und hartgesottenen Eiern bestehende Mahlzeit. Mit einigen zufällig anwesenden fachkundigen Helfern wurden schnell die nötigen Einrichtungen zusammengestellt. Während es problemlos gelang, das Beefsteak elektrisch zu grillen, war es schwieriger, das Wasser für die Eier zum Kochen zu bringen. Trotz der damit

verbundenen kleinen Verspätung gelang es an diesem Tag – erstmals in der Schweiz – ein elektrisch gekochtes Menü auf den Tisch zu bringen.

Einige Jahre später, man schrieb das Jahr 1892, wurde die Wasserkraft der Lorze genutzt. Es war technisch möglich geworden, den Strom mit wenig Verlust auch über eine Distanz zu übertragen. Der Erbauer der Freileitung aus dem Lorzetobel nach Zug war Anton Stadler, der Gründer der Stadler AG in Zug. Es stand nun genug Energie zur Verfügung und die Elektrifizierung setzte ihren Siegeszug auch in Zug fort.

Heute zählt das Viersternehaus am Landsgemeindeplatz zu den ersten Adressen in Zug. Nach einem Totalumbau ist zwar von der alten Technik nichts mehr übrig geblieben. Heute ist das Haus mit neuen, zweckmässigen und rationellen elektrischen Anlagen ausgestattet, alle installiert durch die Stadler AG in Zug. Kaum einer denkt beim genussvollen Essen noch daran, dass in diesem Haus Historisches geschah.

